

## CFO-Stimmungsbarometer Q3/2014

Leichte Abkühlung am Markt  
und bei den Unternehmen



**Mag. Gerhard Marterbauer**  
Deloitte

Wien, 21. Juli 2014

# Ausgangssituation und Zielsetzung

## Untersuchungsgegenstand

### CFO-Stimmungsbarometer

Seit dem Jahr 2009 führt Deloitte gemeinsam mit dem Business Circle und dem CFO Club Austria das CFO-Stimmungsbarometer, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, um einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes zu erheben, durch. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen besser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt. Die vorliegende Präsentation beinhaltet die Indikatoren des dritten Quartals 2014 und wird im Juli dieses Jahres publiziert.

### Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe

CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen

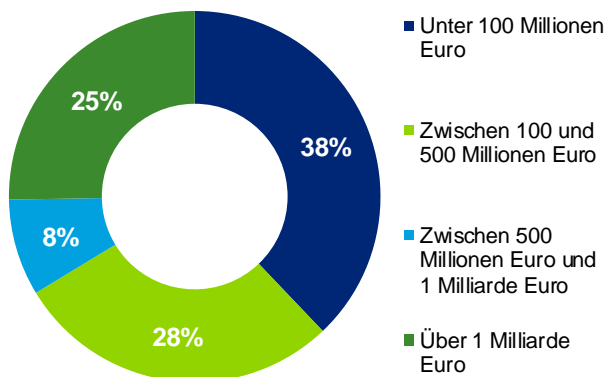
Zeitraum

Juli 2014

Beteiligung

97 Teilnehmer

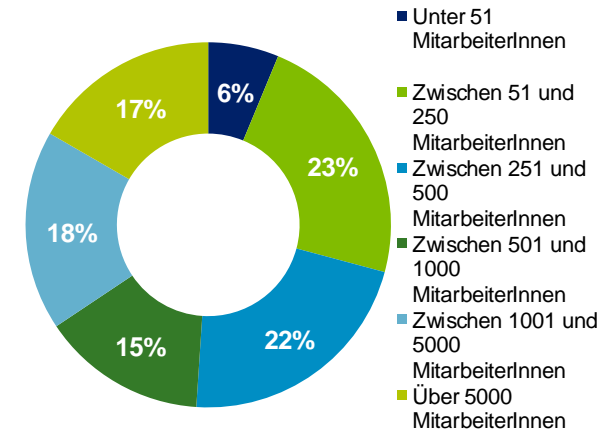
#### Umsatz



#### Branchen



#### Mitarbeiter



# Key Findings

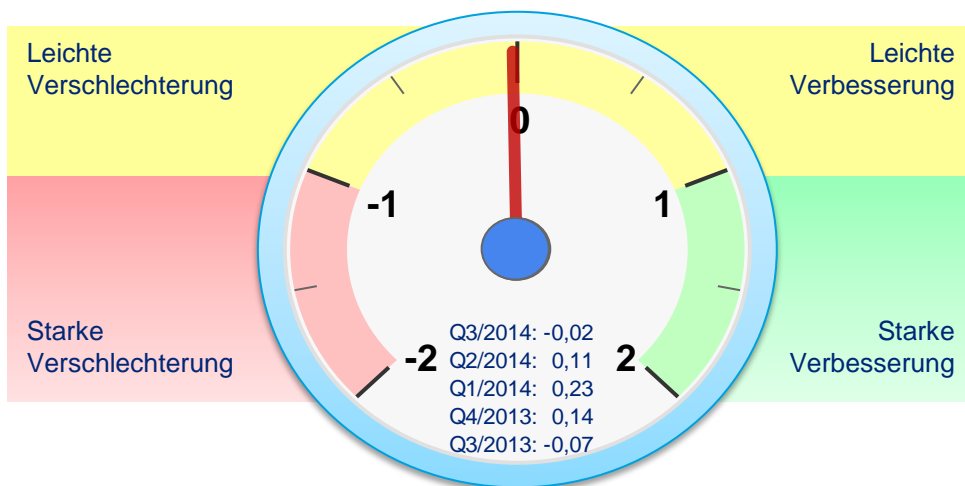
## Management Summary

- Nachdem unsere letzte Umfrage insgesamt einen leichten Aufwärtstrend zeigte, kommt es in unserem aktuellen Barometer zu einem leichten Abschwung der Stimmung, sowohl am Markt als auch bei den Unternehmen.
- Schon im letzten Quartal gab eine Verschlechterung der Einschätzung der Entwicklung der Wirtschaftslage. Diese wird erneut als sich verschlechternd bewertet. Die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten, hat sich von 46% im zweiten Quartal auf 22% im aktuellen Quartal mehr als halbiert.
- Das Investitionsklima zeigt ebenfalls eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte. Nur mehr 17% der CFOs glauben an eine Verbesserung des Investitionsklimas. Im letzten Quartal waren es noch 26%.
- Die Erwartungen in die Entwicklung des ATX in den nächsten Monaten sind wieder gestiegen, nachdem sie im letzten Quartal einen Rückgang verzeichneten.
- Die Umsatzerwartungen der CFOs sind im Vergleich zum letztem Quartal deutlich gesunken. Nur noch 38% der befragten Führungskräfte sehen einen Anstieg des Umsatzes ihres Unternehmens in den nächsten Monaten voraus. Im zweiten Quartal waren es noch 49%.
- Die Prognosen über die Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der aktuellen Umfrage erneut leicht verbessert. Eine Veränderung gab es im Bereich der CFOs, die etwas mehr investieren wollen als im letzten Quartal. Haben im letzten Quartal noch 22% der CFOs an eine Erhöhung der Investitionen geglaubt, sind es aktuell schon 25%.
- Nachdem in der vorhergegangenen Umfrage zum ersten Mal seit vier Quartalen das Thema M&As positiv bewertet wurde, zeigt unsere aktuelle Umfrage eine Verschlechterung der Einschätzung der Finanzführungs-kräfte. Am deutlichsten gestiegen ist die Anzahl der Finanzvorstände, die dem Thema M&As eine sehr geringe Bedeutung geben (von 21% auf 26%)
- Die Kreditverfügbarkeit wird sich laut den Einschätzungen der CFOs leicht verbessern. Der größte Teil der befragten CFOs glaubt jedoch noch immer an eine gleichbleibende Kreditverfügbarkeit (aktuell 32% im Vergleich zu 35% im letzten Quartal).
- Im Bereich der Entwicklung des Personalstandes sehen die CFOs eine leichte Verbesserung. Große Veränderungen sind jedoch nicht zu erwarten.

# Key Findings

## CFO-Marktbarometer

### Marktbarometer



### Key Findings

- Im aktuellen Quartal beurteilen die österreichischen CFOs die Entwicklung bei den Unternehmen etwas besser als die Entwicklung des Marktes.
- Die Entwicklung der Wirtschaftslage wird im dritten Quartal 2014 deutlich schlechter bewertet und befindet sich nur noch knapp im positiven Bereich.
- Die Erwartungen an den ATX sind, nachdem sie sich im letzten Quartal etwas verschlechtert haben, im aktuellen Quartal wieder gestiegen.
- Sowohl beim Investitionsklima als auch beim Inlandsabsatz kommt es zu einer deutlichen Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte.

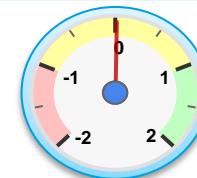
### Marktindikatoren

#### Wirtschaftslage

Tendenz



Q3/2014: 0,01  
Q2/2014: 0,31  
Q1/2014: 0,45  
Q4/2013: 0,30  
Q3/2013: 0,03



#### Inflationsrate

Tendenz



Q3/2014: -0,19  
Q2/2014: -0,16  
Q1/2014: -0,20  
Q4/2013: -0,20  
Q3/2013: -0,29



#### ATX

Tendenz



Q3/2014: 0,15  
Q2/2014: 0,03  
Q1/2014: 0,49  
Q4/2013: 0,33  
Q3/2013: 0,01

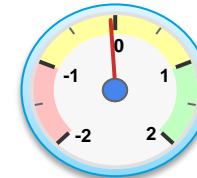


#### Investitionsklima

Tendenz



Q3/2014: -0,06  
Q2/2014: 0,12  
Q1/2014: 0,22  
Q4/2013: 0,08  
Q3/2013: -0,13

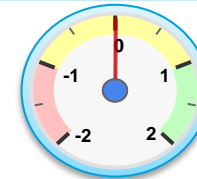


#### Inlandsabsatz

Tendenz



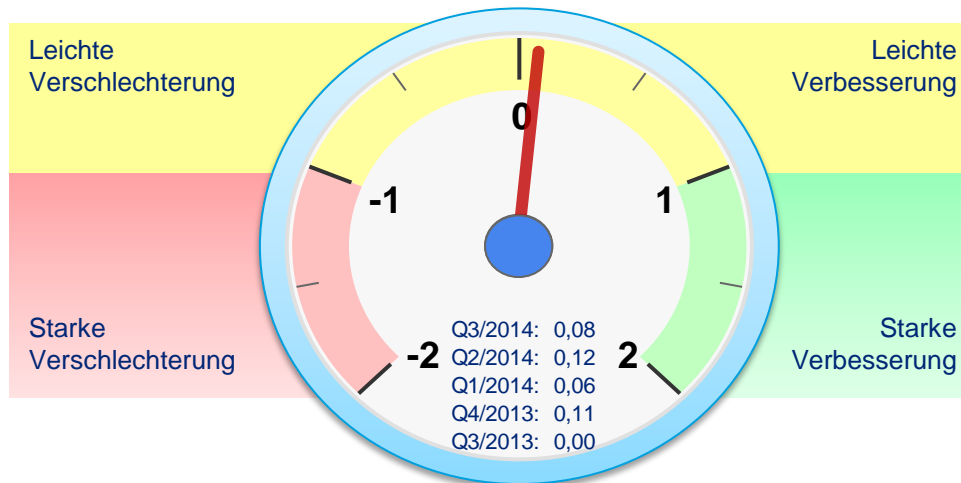
Q3/2014: 0,00  
Q2/2014: 0,23  
Q1/2014: 0,19  
Q4/2013: 0,17  
Q3/2013: 0,01



# Key Findings

## CFO-Unternehmensbarometer

### Unternehmensbarometer



### Key Findings

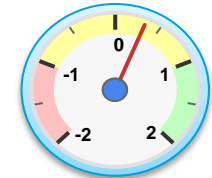
- In Bezug auf die Unternehmensindikatoren hat sich die Stimmung der österreichischen Finanzvorstände seit dem letzten Quartal etwas verschlechtert.
- Die Umsatzerwartungen sinken nach einem leichten Dämpfer im vorangegangenen Quartal im dritten Quartal 2014 deutlich.
- Die Indikatoren für den Bereich M&As zeigen eine negative Entwicklung.
- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal eine leicht positive Entwicklung.
- Im Bereich des Personalstandes wird eine leichte Steigerung erwartet, große Veränderungen wird es aber nicht geben.

### Unternehmensindikatoren

#### Umsatz

Q3/2014: 0,33  
Q2/2014: 0,45  
Q1/2014: 0,43  
Q4/2013: 0,53  
Q3/2013: 0,30

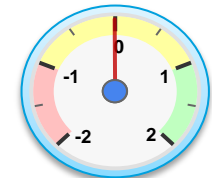
#### Tendenz



#### Investitionen

Q3/2014: -0,01  
Q2/2014: -0,02  
Q1/2014: -0,02  
Q4/2013: -0,09  
Q3/2013: -0,07

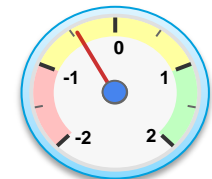
#### Tendenz



#### M&A

Q3/2014: -0,44  
Q2/2014: -0,26  
Q1/2014: -0,41  
Q4/2013: -0,43  
Q3/2013: -0,38

#### Tendenz



#### Personal

Q3/2014: 0,04  
Q2/2014: 0,00  
Q1/2014: 0,00  
Q4/2013: 0,02  
Q3/2013: -0,16

#### Tendenz



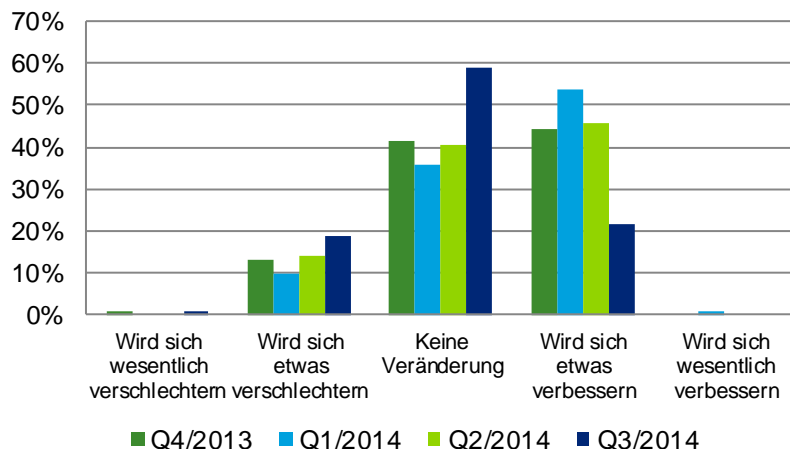
#### Kreditverfügbarkeit

Q3/2014: 0,46  
Q2/2014: 0,44  
Q1/2014: 0,30  
Q4/2013: 0,51  
Q3/2013: 0,32

#### Tendenz



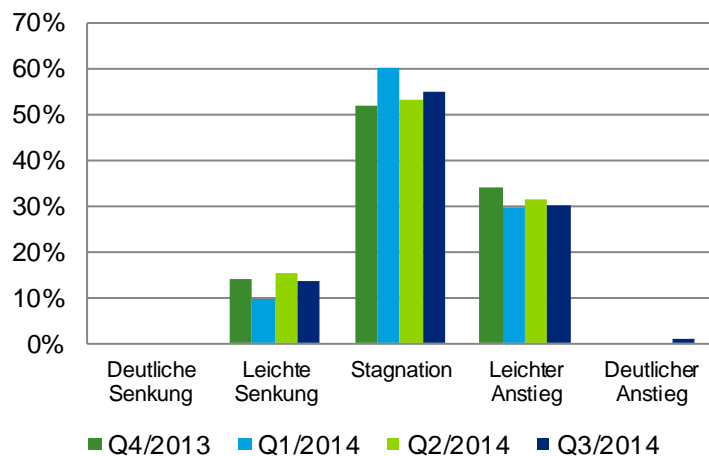
### Entwicklung der Wirtschaftslage



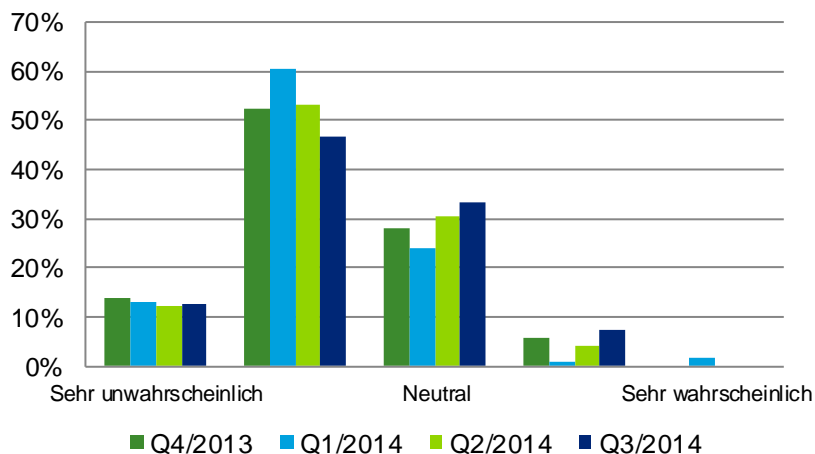
### Wirtschaftslage / Inflationsrate

- Der Trend aus dem zweiten Quartal setzt sich im dritten Quartal fort und zum zweiten Mal in Folge wird eine deutliche Verschlechterung bei der Entwicklung der Wirtschaftslage erwartet.
- Erneut glaubt keiner der befragten Finanzvorstände an eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage.
- Die Zahl der CFOs, die eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwarten, hat sich von 46% im zweiten Quartal auf 22% im aktuellen Quartal mehr als halbiert.
- 19% der befragten Führungskräfte glauben an eine Verschlechterung der Wirtschaftslage. Im vorangegangenen Quartal waren es 14%.
- Keine Veränderung der Wirtschaftslage erwarten 59% der Finanzvorstände im Vergleich zu 40% im zweiten Quartal 2014.
- Bezüglich der Inflationsrate gibt es im Vergleich zum letzten Quartal, in dem es eine marginale Verbesserung der Stimmung gab, im aktuellen Quartal eine marginale Verschlechterung der Stimmung.
- Der Großteil der CFOs sieht jedoch noch immer eine Stagnation der Inflationsrate voraus (55% im Vergleich zu 53% im letzten Quartal).

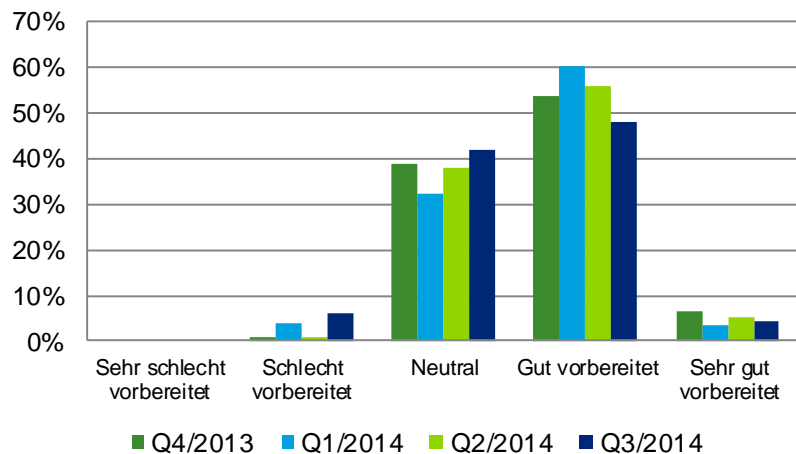
### Entwicklung der Inflationsrate



### Rezession / Wirtschaftskrise



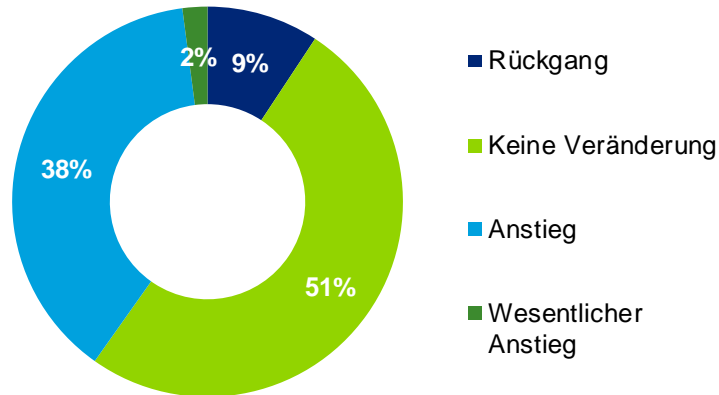
### vorbereitet auf Wirtschaftskrise



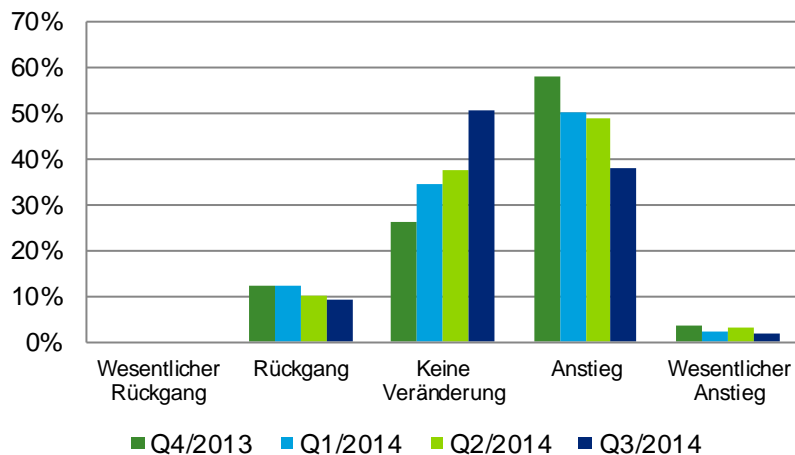
### Rezessionsaussichten

- Obwohl die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich halten, seit nunmehr zwei Quartalen sinkt, ist der Großteil der Befragten trotzdem noch immer der Meinung, dass eine Wirtschaftskrise aktuell unwahrscheinlich ist (47% im Vergleich zu 53% im letzten Quartal).
- Die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich halten, ist von 4% im letzten Quartal auf 7% im aktuellen Quartal gestiegen.
- 33% der CFOs stehen der Möglichkeit des Eintretens einer Rezession oder Wirtschaftskrise neutral gegenüber.
- Die Zahl der CFOs, die sich als gut auf eine Wirtschaftskrise vorbereitet sehen, ist ebenfalls zum zweiten Mal in Folge gesunken (auf 48%).
- 4% fühlen sich sehr gut auf eine mögliche Wirtschaftskrise vorbereitet.
- Fazit:** Zwar sieht der Großteil der CFOs noch immer keine Wirtschaftskrise voraus, die Stimmung hat sich jedoch erneut verschlechtert.

### Umsatzentwicklung (Q3/2014)



### Umsatzentwicklung

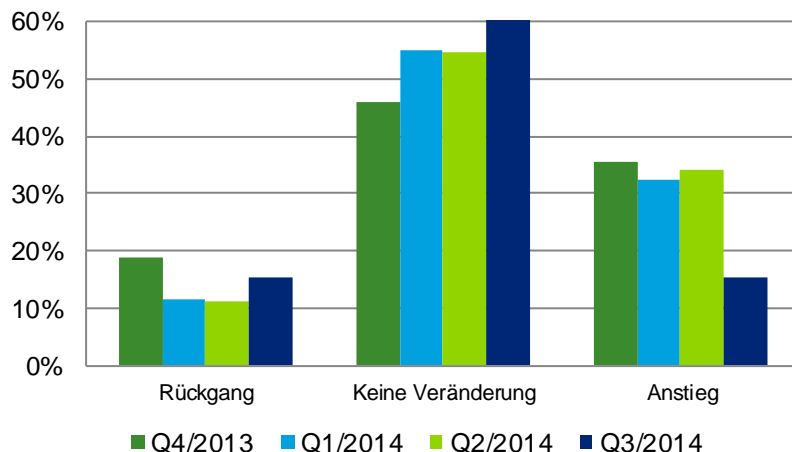


### Umsatzentwicklung

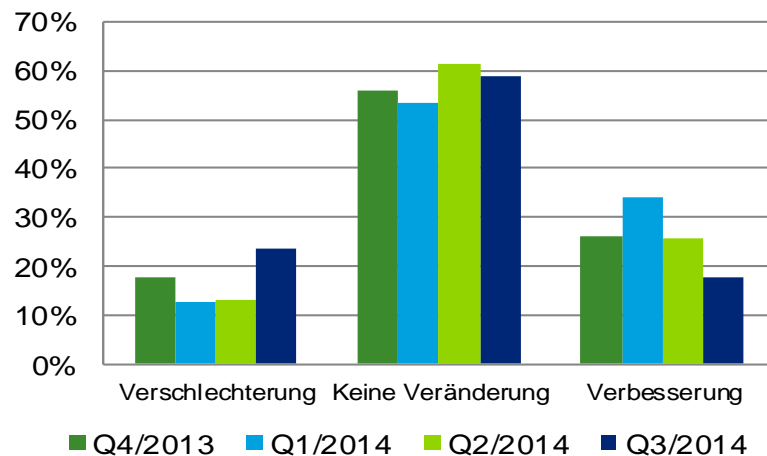
- Nachdem die Umsatzerwartungen im letzten Quartal noch leicht gestiegen sind, haben sie in diesem Quartal einen deutlichen Dämpfer erhalten.
- Zwar erwarten nur noch 9% der Finanzvorstände einen Rückgang des Umsatzes in den nächsten Monaten, die Zahl der CFOs, die einen Anstieg des Umsatzes erwarten, ist jedoch verhältnismäßig deutlicher gesunken.
- Nur noch 38% der befragten Führungskräfte sehen einen Anstieg des Umsatzes ihres Unternehmens in den nächsten Monaten voraus. Im zweiten Quartal waren es noch 49%.
- Bei den CFOs, die einen wesentlichen Anstieg des Umsatzes im kommenden Quartal erwarten, gab es einen Rückgang auf 2%.
- 51% der CFOs erwarten keine Veränderung des Umsatzes in den nächsten Monaten. Dies ist ein Anstieg um 13%.
- Fazit:** Der Großteil der befragten Führungskräfte glaubt aktuell an einen gleichbleibenden Umsatz anstelle eines leichten Anstieges. Dies bedeutet eine Verschlechterung der Einschätzung.



### Entwicklung des Inlandsabsatzes



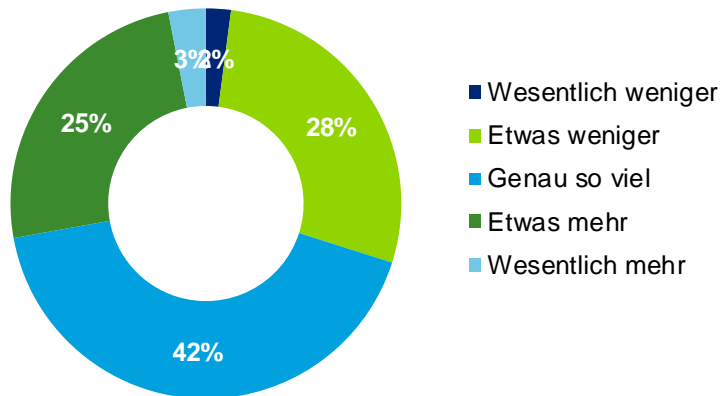
### Entwicklung des Investitionsklimas



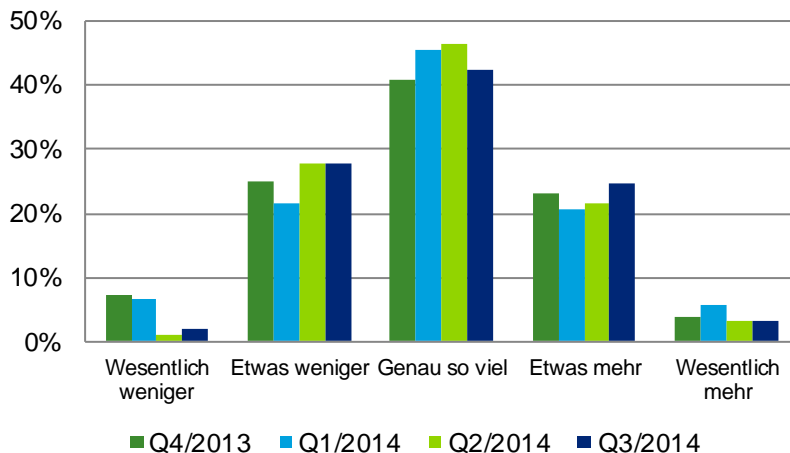
### Inlandsabsatz / Investitionsklima

- Der Inlandsabsatz zeigt im dritten Quartal 2014 einen ähnlichen Verlauf wie die Umsatzerwartungen.
- So ist die Anzahl der Unternehmen gestiegen, die einen Rückgang des Inlandsabsatzes erwarten (von 11% auf 16%). Die Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Inlandsabsatzes in den nächsten Monaten rechnen, hat sich in unserer Umfrage jedoch verringert (von 34% auf 15%).
- Der bei weitem größte Teil der befragten Finanzvorstände glaubt nach wie vor an einen gleichbleibenden Inlandsabsatz in den nächsten Monaten (69%).
- Das Investitionsklima zeigt ebenfalls eine Verschlechterung der Einschätzung der Führungskräfte:
  - Nur mehr 17% der CFOs glauben an eine Verbesserung des Investitionsklimas. Im zweiten Quartal waren es noch 26%.
  - 24% der Befragten glauben an eine Verschlechterung des Investitionsklimas.
  - Der Großteil der Finanzführungskräfte (59%) erwartet keine Veränderung des Investitionsklimas.

Investitionen (Q3/2014)



Investitionen



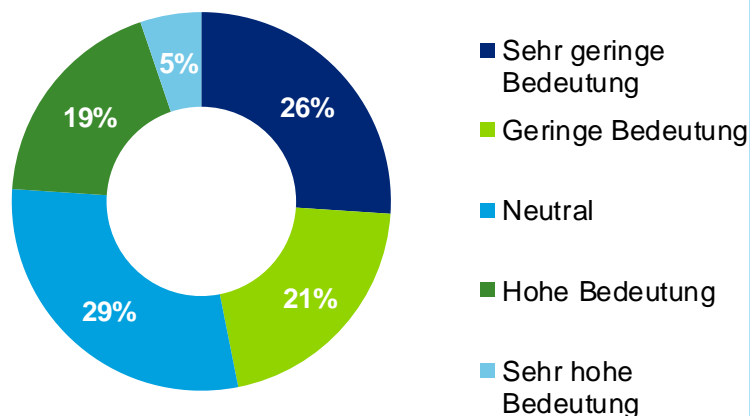
### Investitionen

- Die Prognosen über die Entwicklung der Investitionstätigkeit haben sich in der aktuellen Umfrage erneut leicht verbessert.
- Der Großteil der Finanzvorstände glaubt noch immer an gleichbleibende Investitionen. Die Anzahl ist jedoch von 46% auf 42% gesunken.
- Die Anzahl der CFOs, die etwas weniger als im letzten Jahr investieren wollen sowie die Anzahl der CFOs, die im nächsten Quartal wesentlich mehr investieren wollen als im vorhergegangenen, hat sich im Vergleich zum zweiten Quartal nicht verändert.
- Eine Veränderung gab es hingegen im Bereich der CFOs, die etwas mehr investieren wollen als im zweiten Quartal. Haben im vorangegangenen Quartal noch 22% der CFOs an eine Erhöhung der Investitionen geglaubt, sind es aktuell schon 25%.
- Fazit:** Die Veränderung im Bereich der CFOs, die etwas mehr investieren wollen als im letzten Quartal, gibt einen leicht positiven Trend wieder.

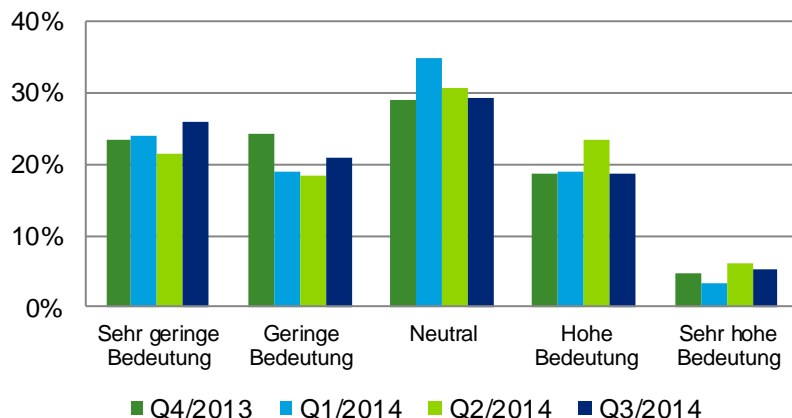
# Detailauswertungen

## Mergers & Acquisitions

Mergers & Acquisitions  
(Q3/2014)



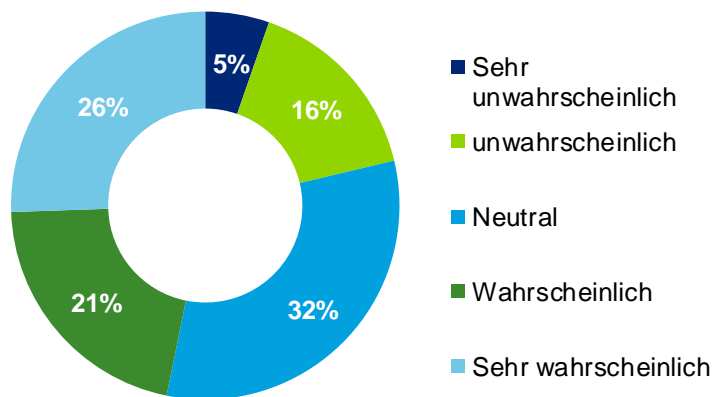
Mergers & Acquisitions  
Bedeutung



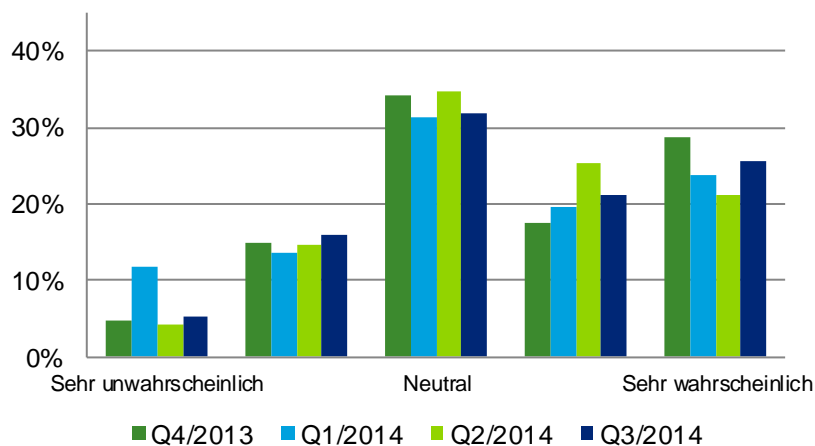
### Mergers & Acquisitions

- Die Indikatoren für den Bereich M&As zeigen nach einer positiven Entwicklung im letzten Quartal wieder deutlich negative Einschätzungen im aktuellen.
- Am deutlichsten gestiegen ist die Anzahl der Finanzvorstände, die dem Thema M&As eine sehr geringe Bedeutung geben (von 21% auf 26%).
- Die Anzahl der Finanzvorstände, für die der Bereich M&As eine hohe bzw. eine sehr hohe Bedeutung hat, ist gesunken:
  - 19% geben M&As eine hohe Bedeutung in den nächsten Monaten
  - Nur 5% weisen dem Thema eine sehr hohe Bedeutung zu
- Noch immer steht der Großteil der Befragten CFOs (29%) dem Thema neutral gegenüber.
- Fazit:** Nach der positiven Einschätzung im zweiten Quartal ist die Einschätzung der CFOs zum Thema M&As wieder im Bereich des Barometers aus dem ersten Quartal gelandet.

Kreditverfügbarkeit (Q3/2014)



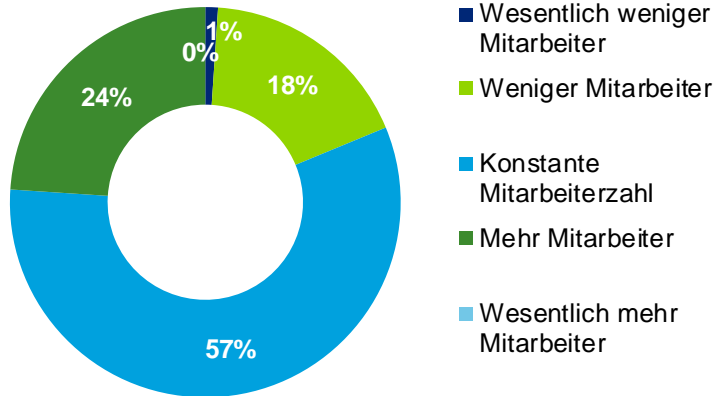
Kreditverfügbarkeit



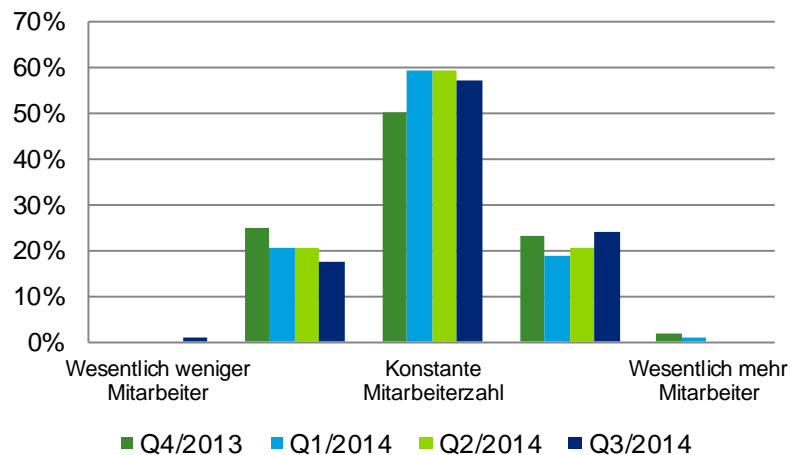
### Kreditverfügbarkeit

- Die Kreditverfügbarkeit zeigt im aktuellen Quartal erneut eine ähnliche Entwicklung wie der Bereich der Investitionen:
  - Nur 5% der Befragten halten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr unwahrscheinlich.
  - 16% halten eine Kreditverfügbarkeit für unwahrscheinlich.
- Der größte Teil der befragten CFOs glaubt noch immer an eine gleichbleibende Kreditverfügbarkeit (aktuell 32% im Vergleich zu 35% im zweiten Quartal).
- Die Zahl der CFOs, die von einer guten Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen ausgehen, ist von 25% auf 21% gesunken. Diese Veränderung fand jedoch zu Gunsten der CFOs statt, die eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich halten. Diese ist von 21% auf 26% gestiegen.

Personalstand (Q3/2014)



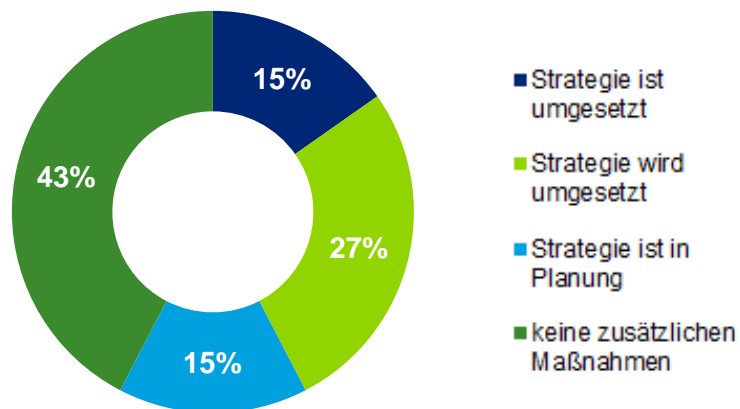
Entwicklung des Personalstandes



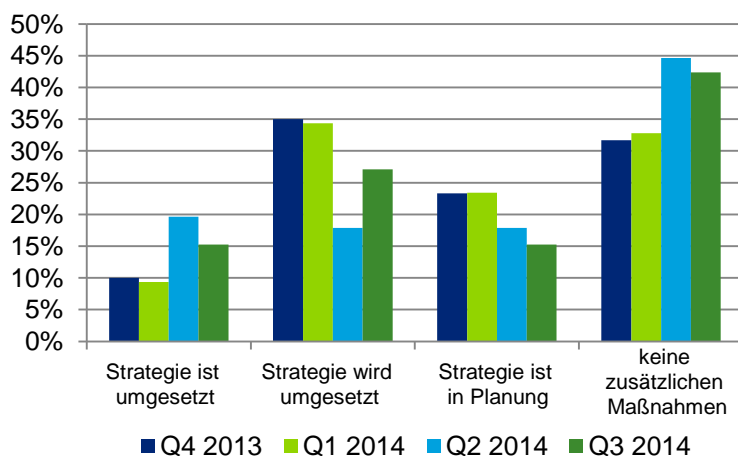
### Personal

- Für die Entwicklung des Personalstandes sehen die CFOs eine leichte Verbesserung voraus.
- Die Anzahl jener CFOs, die eine konstante Mitarbeiterzahl erwarten, ist von 59% auf 57% gesunken.
- Ebenso ist die Anzahl der Führungskräfte gesunken, die weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal erwarten. (von 20% auf 18%)
- Im Gegenzug ist die Anzahl der CFOs, die etwas mehr Mitarbeiter als im vorhergegangenen Quartal erwarten, um 3% gestiegen und liegt aktuell bei 24%.
- Unter den Befragten gab es nur 1%, die wesentlich weniger Mitarbeiter als im letzten Quartal voraussehen.
- **Fazit:** Die Entwicklungen stellen einen leicht positiven Trend dar, große Veränderungen sind jedoch nicht zu erwarten.

### Vorbereitung auf Enforcement



### Vorbereitung auf Enforcement



## Enforcement

- Aufgrund der Einführung des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes hat es uns mittlerweile zum siebenten Mal besonders interessiert, wie und ob sich österreichische Unternehmen schon auf eine mögliche Enforcement-Prüfung vorbereiten.
- 15% der Unternehmen haben ihre Enforcement-Strategie bereits umgesetzt.
- 43% der betroffenen Unternehmen ergreifen keine zusätzlichen Maßnahmen.
- Bei 15% der Unternehmen ist eine Strategie für Enforcement noch in der Planung.
- 27% setzten ihre Strategie gerade um.
- **Fazit:** Die Bedeutung von Enforcement für die betroffenen Unternehmen erhöht sich stetig. Entsprechende Vorbereitungen werden getroffen.



## **Mag. Gerhard Marterbauer**

Partner  
Deloitte

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4600  
Fax: +43 1 537 00 99 4600  
gmarterbauer@deloitte.at



## **Mag. Gerald Vlk**

Director  
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 2735  
Fax: +43 1 537 00 99 2735  
gvlk@deloitte.at

## Durchführung der Studie



## **Mag. Thomas Beckel**

Senior  
Deloitte

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4680  
Fax: +43 1 537 00 99 4680  
tbeckel@deloitte.at

# Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, a UK private company limited by guarantee, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see [www.deloitte.com/about](http://www.deloitte.com/about) for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu Limited and its member firms.

Deloitte provides audit, tax, consulting, and financial advisory services to public and private clients spanning multiple industries. With a globally connected network of member firms in more than 150 countries, Deloitte brings world-class capabilities and high-quality service to clients, delivering the insights they need to address their most complex business challenges. Deloitte has in the region of 200,000 professionals, all committed to becoming the standard of excellence.

This publication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, its member firms, or their related entities (collectively, the "Deloitte Network") is, by means of this publication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser. No entity in the Deloitte Network shall be responsible for any loss whatsoever sustained by any person who relies on this publication.